



**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt und Grün**

Frau Bültge

Telefon: (0221) 221-23702
Fax : (0221) 221-26928
E-Mail: barbara.bueltge@stadt-koeln.de

Datum: 22.02.2011

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses
Umwelt und Grün vom 17.02.2011**

öffentlich

**6.4 Die Entwicklung der urbanen Parkgewässer in Köln
Durchgeführte Arbeiten und perspektivische Konzeption
0014/2011**

Herr Kaune macht darauf aufmerksam, dass die Angaben hinsichtlich der Finanzierung zum Zeitpunkt der Fertigung der Vorlage zutrafen. Zwischenzeitlich hätten Gespräche mit der Kämmerei stattgefunden mit dem Ergebnis, eine Finanzierung darstellen zu können, die nicht mehr dem entspreche, was im Text der Vorlage stehe. Er bitte daher, die letzten beiden Absätze in der Problemstellung der Vorlage zu streichen.

RM Herr Bacher spricht sich für die Vorlage aus und hebt die Kostenersparnis durch die Umstellung der Gewässerbespeisung vom Leitungsnetz auf Grundwasser positiv heraus. Er regt an, die Sauerstoffzufuhr und –verbesserung insbesondere am Aachener Weiher mit einer Fontäne zu regeln.

SE Herr Koberg stellt folgende Fragen:

1. Hat die Verwaltung geprüft oder wird sie noch prüfen, ob sich eine Sohlenabdichtung rentiert, z. B. anlässlich der nächsten Entschlammung? Dabei ist sicherlich vor allem an den Stadtwaldweiher zu denken.
2. Hat die Verwaltung geprüft oder wird sie noch prüfen, ob sich durch eine Änderung des Speise-Ablauf-Regimes, auch in Verbindung mit einer evtl. Sohlenabdichtung und veränderten, verbesserten Maßnahmen zur Sicherung der Wasserqualität, z. B. Belüftung, evtl. sogar durch Sprudler mit Ionisation, Einsparungen erzielen lassen?
3. Ist all dies unter Aufrechterhaltung der Randbedingungen betr. Bürgernutzung möglich?

RM Herr Kienitz hebt das Engagement der Stiftung Grün hervor und dankt ihr namens der CDU-Fraktion. Auch seien im Bürgerhaushalt schon einige Punkte angebahnt worden, die jetzt realisiert werden, was ebenfalls sehr begrüßt werde. Es habe sich zudem gezeigt, dass bei entsprechender Suche noch erhebliches Einsparpotential gefunden werden könne. Die CDU-Fraktion bewerte die vorgenommene Priorisierung der Maßnahmen positiv und stimme der Vorlage zu.

RM Herr Brust bittet im Namen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen die Verwaltung, den betreffenden Bezirksvertretungen die Vorlage als Mitteilung zur Kenntnis zu geben.

SB Herr Dr. Albach dankt der Verwaltung, dass sie die Finanzierung der Maßnahme auf anderem Wege sicherstelle und signalisiert Zustimmung der FDP-Fraktion zur Vorlage.

Er bemerkt, der Teich am Ostasiatischen Museum sei nicht in der Vorlage aufgeführt. Er glaube jedoch, dass es notwendig sei, ihn mitzusanieren, auch wenn er nicht in den gleichen Zuständigkeitsbereich wie der Aachener Weiher falle. Herr Dr. Albach möchte daher wissen, ob die Verwaltung dies als Teil der Sanierung des Aachener Weihers betrachte oder ob ein eigener Antrag erforderlich sei, um den Teich mitzusanieren.

RM Herr Dr. Welpmann weist auf Seite 8 des Berichtes hin, wo von "limnologisch unterschiedlichen Eigenschaften des Weiherwassers und des Grundwasser-Speisewassers" die Rede sei und fragt, was damit gemeint sei.

Herr Kaune erwidert Herrn Bacher, die Installation einer Fontäne sei möglich. Die Mehrkosten seien nicht erheblich. Die Fragen von Herrn Koberg werde die Verwaltung schriftlich beantworten. Er sagt zu, die betroffenen Bezirksvertretungen im Rahmen einer Mitteilung zu beteiligen.

Herr Dr. Bauer ergänzt, der erste Teil des Gutachtens, der die technischen Aspekte betreffe, sei in den Erläuterungen der Vorlage enthalten. Es stehe noch ein weiterer Teil des Gutachtens aus, der vor allem auf die Wasserqualität, deren Kontrolle sowie auf die Umgehensweise mit dem Fischbestand Bezug nehme. Dies werde dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt.

Mit dem Ostasiatischen Museum seien Gespräche aufgenommen worden. Man habe dort im Sommer keine Messungen durchgeführt, da das Becken "nicht in Betrieb" gewesen sei. Es gebe dort Probleme mit der Dichtigkeit, so dass die Bauverwaltung der Museen jetzt mit der Sanierung des Beckens beginnen wolle. Die Grünverwaltung wolle die Inbetriebnahme für diesen Sommer verhindern und gehe davon aus, dass die Sanierung im Herbst dieses Jahres beendet sei.

Der Text auf Seite 8 des Berichtes sei so zu verstehen, dass, wenn Grundwasser eingeführt werde, das einen bestimmten zu hohen Nährstoff beinhalte, eine sogenannte "Pufferzone" angelegt werden müsse, um zu vermeiden, dass dieser zu hohe Nährstoff in das Gewässer gelange. Als Beispiel für eine derartige "Pufferzone" nennt Herr Dr. Bauer einen Schilfgürtel, der bei Einleitung von Grundwasser bestimmte Nährstoffe "eliminiere". All dies werde geprüft, wenn die Verwaltung die Maßnahmen in die Genehmigungsplanung gebe.

SE Herr Resch weist hinsichtlich des Stadtwaldweiher darauf hin, dass das Pumpwerk an der Kitschburger Straße den Stadtwaldweiher und den Bachlauf, der durch den Tierpark gehe, versorge. Die Fontäne, die früher nur 4 Stunden pro Tag in Betrieb sein durfte, werde jetzt im Umwälzverfahren bis zu 12 Stunden täglich betrieben, was der Qualität des Wassers im Weiher sehr zuträglich sei. Die Betriebskosten

von knapp 16.000 €/a würden sich ab diesem Jahr stark verringern, da durch eine Umstellung der Heizungsanlage im Tierpark bis zu 10.000 €/a eingespart würden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die Konzeption über die Gewässersanierung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die einzelnen Sanierungsprojekte entsprechend der Prioritätensetzung nach gesicherter Finanzierung zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

2. Auszug erhält

01

VI/67

02-1

02-2

02-3

02-5

02-7

02-9

mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung.